

Die Fuldaer Zeitung berichtet:

# 18 Tonnen Kleider für Brasilien

## Förderkreis verschifft zwei Container

### FULDA

Seit Anfang Februar sind zwei Kleider-Container des Fuldaer Förderkreises Brasilien unterwegs, um Menschen in dem lateinamerikanischen Land zu unterstützen.

Die Aktion „Kleiderhilfe Brasilien“ ist neben der direkten Projektfinanzierung das zwei-

te wichtige Ziel des Vereins Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe (FKB). Um so größer war das Bedauern, dass eine Zeit lang aufgrund fehlender Einfuhrgenehmigungen keine Kleidung nach Brasilien verschifft werden konnte. Wider Erwarten bekam der FKB dann Anfang des Jahres gleich zwei Lizenz-Nummern.

Anfang Februar war es dann soweit. Von der Kleiderhalle Schmalnau aus brachten zahl-

reiche ehrenamtliche Helfer zwei Kleider-Container mit insgesamt 18 Tonnen Kleidung auf den Weg nach São Paulo. Dem voraus gegangen waren viele Tage und Stunden, in denen zahlreiche Helfer aus den umliegenden Ortschaften der Gemeinde Ebersburg sowie eine Gruppe aus Thüringen, die Kleidung zu 1188 Bündel gepackt und zu 132 Ballen gepresst hatten.

Wie wichtig die Kleidersendungen nach wie vor für Brasilien sind, bekam die Vorsitzende Gertrud Baumgarten während ihrer letzten Brasilienreise immer wieder von den Notleidenden ans Herz gelegt. Denn Kleidung ist für die Menschen dort nahezu unerschwinglich.

Ziel der Gebrauchtkleideraktion ist es aber auch, soziale Projekte in São Paulo zu unterstützen. Deshalb wird die Ware aus Deutschland der armen Bevölkerung in Sozialstationen zu Symbolpreisen angeboten. Der Erlös fließt dann wiederum in verschiedene Projekte, beispielsweise Hausbau-, Beruf- und Ausbildungsprojekte, die der FKB auch mit Spenden fördert.

Der Verein sucht auch jetzt noch nach gut erhaltener Kleidung. Infos erteilt Gertrud Baumgarten unter Telefon (06 61) 4 16 43. Geldspenden können auf das Konto des Fördervereins bei der Sparkasse Fulda, Nummer 400 32 722, BLZ 530 501 80, eingezahlt werden. dan



Die Helfer des Förderkreises Brasilien haben 1188 Bündel gepackt und zu 132 Ballen gepresst. Foto: privat